

Ansprache von Konrad Adenauer über die Rolle von Robert Schuman (10. Juni 1959)

Legende: Am 10. Juni 1959 überreicht der deutsche Bundespräsident Theodor Heuss dem Präsidenten der europäischen parlamentarischen Versammlung, Robert Schuman, das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement für die europäische Einheit. Zu diesem Anlass ergreift Bundeskanzler Konrad Adenauer das Wort, um den Einsatz Robert Schumans für Europa und für die Umsetzung des Vorhabens der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zu würdigen.

Quelle: Service départemental d'Archives de la Moselle, Saint-Julien-les-Metz, 1, allée du Château.

<http://www.archives57.com/>, Papiers de Robert Schuman, 34 J et 36 J. Période postérieure à 1946. Fonctions ministérielles. Président de l'Assemblée parlementaire européenne (1958-1959), 34 J 29.

Urheberrecht: Alle Rechte bezüglich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Weiterverarbeitens, Verteilens oder Versendens an Dritte über Internet, ein internes Netzwerk oder auf anderem Wege sind urheberrechtlich geschützt und gelten weltweit.

Alle Rechte der im Internet verbreiteten Dokumente liegen bei den jeweiligen Autoren oder Anspruchsberechtigten.

Die Anträge auf Genehmigung sind an die Autoren oder betreffenden Anspruchsberechtigten zu richten. Wir weisen Sie diesbezüglich ebenfalls auf die juristische Ankündigung und die Benutzungsbedingungen auf der Website hin.

URL: http://www.cvce.eu/obj/ansprache_von_konrad_adenauer_uber_die_rolle_von_robert_schuman_10_juni_1959-de-db839977-49de-45cd-93ef-223a482c5f55.html

Publication date: 07/09/2012

Inhaltsangabe der Ansprache des Herrn Bundeskanzlers beim Abendessen im Hause des Bundeskanzlers am 10. Juni 1959

Der Bundeskanzler begann mit der Feststellung, er habe Herrn Schuman kennengelernt durch dessen Brief, in dem die Grundzüge der Montan-Union, das Planes der Herr Schumans Namen trage, skizziert wurden. Dabei habe Herr Schuman zwar die wirtschaftlichen Elemente des Planes aufgeführt aber betont, dass nicht die wirtschaftlichen sondern die politischen Grundkonzeptionen des Planes ihm besonders am Herzen lägen. Danach hätten viele Sitzungen stattgefunden, bei denen Schwierigkeiten von Beamten und anderen Organen, unter anderem auch vom Quai d'Orsay, entstanden seien. Herr Schuman habe jedoch die besseren Erfahrungen besessen und als großes Ziel vor Augen gehabt unter die grausame deutsch-französische Vergangenheit einen endgültigen Strich zu ziehen und eine dauernde Freundschaft zwischen den beiden Völkern herzustellen. "Sie, Herr Schuman, haben zu diesem großen Werk die Initiative ergriffen und seine Durchführung eingeleitet. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar." Dieses Gefühl werde von jedem Deutschen und jedem Franzosen geteilt, der es mit Europa ernst nehme. Der Kanzler dankte dann Herrn Schuman für seine Güte und seine Geduld während der Verhandlungen. Er erwähnte, dass in der Schlussitzung über den Sitz der Montan-Union endlos debattiert wurde. Er selbst habe die Sitzung für zwei Stunden verlassen um etwas Luft zu schöpfen und eine Tasse Kaffee auf den Champs-Élysées zu trinken; nach seiner Rückkehr habe er festgestellt, dass die Verhandlungen noch am selben Punkt stehengeblieben wären, obwohl Ministerpräsident Bech inzwischen die luxemburgische Bereitschaft erklärt habe, die Montan-Union wenigstens provisorisch aufzunehmen. Der Bundeskanzler schloss mit der Feststellung, es sei Herr Schuman, der mit seiner Idee und in den Verhandlungen den Grundstein zu einem guten und dauerhaften Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich und zu einer zukunftsreichen Entwicklung Europas gelegt habe, dessen Wirken das Überleben Europas zu danken sei und der sich hiermit in Deutschland viele menschliche Freunde erworben habe. Er erhob sein Glas auf eine glückhafte Zukunft des Werks und der deutsch-französischen Freundschaft.